



Auszug aus dem substanziellen Protokoll 110. Ratssitzung vom 28. September 2024

3786. 2023/353

Postulat von Patrick Hässig (GLP), Benedikt Gerth (Die Mitte) und 17 Mitunterzeichnenden vom 05.07.2023:

Arealentwicklungsstrategie MFO-West Neu-Oerlikon, Umsetzung eines Musik- und Kultursaals für Musikvereine der Stadt und Amateur-Orchester

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Benedikt Gerth (Die Mitte)** begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 2044/2023): Auf dem ehemaligen Areal der Maschinenfabrik Oerlikon (MFO), auf dem jetzt industriell-kulturelle Mischnutzungen durchgeführt werden, sollen zukünftig Nutzungen für lokal ansässige Musikvereine entstehen. Für Musikvereine gibt es zu wenige Lokalitäten, um zu proben oder aufzutreten. Oft sind sie zu teuer oder zu klein. Im Mai 2023 haben drei Stadträte in Oerlikon ihre Entwicklungsstrategie für die nächsten 10 bis 15 Jahre vorgestellt. Es ist vorgesehen, gemeinnützige Wohnungen und gewerbliche und kulturelle Nutzungen auf dem Areal einzurichten, was wir gut finden. Unser Appell ist hier, dass der Gemeinderat uns unterstützt, den Stadtrat aufzufordern, dass man spezifisch auch für in der Stadt Zürich lokal ansässigen Musikvereine Möglichkeiten schafft.*

***Stefan Urech (SVP)** begründet den von Roger Bartholdi (SVP) namens der SVP-Fraktion am 23. August 2023 gestellten Ablehnungsantrag: Reto Brüesch (SVP) berichtete mir, dass die Stadt vor kurzem die Halle 550 gekauft und an das Migros Kulturprozent weitervermietet hat. Sie befindet sich 200 Meter neben dem MFO-Park und würde sich für genau diese Sache eignen. Das Migros Kulturprozent schreibt sich auf die Fahne, was ihr fordert. Darum ist die Forderung nicht am richtigen Ort, auch wenn wir nichts dagegen haben. In Seebach, nicht weit weg, gibt es das «Landhus», in dem es Bühnen für etwa 300 Personen gibt. Es braucht nicht etwas Neues. Nutzt, was bereits da ist.*

Weitere Wortmeldungen:

***Markus Merki (GLP):** Vom Votum von Stefan Urech (SVP) bin ich enttäuscht. Es ist eine positive Eigenschaft, dass Private Räume zur Verfügung stellen und das kann Teil der Forderung sein. Die Stadt kann auf private Institutionen zugehen und schauen, ob sich etwas erarbeiten lässt. Darum bitte ich, den Vorstoss zu unterstützen.*



2 / 2

Urs Riklin (Grüne): Der Hinweis zum Migros Kulturprozent war spannend. Es ist fraglich, ob die SVP mitbekommen hat, dass die Migros sich in einer starken Umbauphase befindet und das Kulturprozent die Förderpolitik stark angepasst hat. Für private Stiftungen ist es nicht mehr so einfach, Fördergelder im Bereich Kultur zu erhalten. Dass bei einer Arealentwicklung mitgedacht werden soll, dass es Räumlichkeiten für Musikvereine von Zürich Nord gibt, finden wir sinnvoll. So wird das Kulturleben der Stadt auch ausserhalb der zentralen Kreise gepflegt. Das Vereinsleben ist der Grundpfeiler des Sozialkapitals, des sozialen Zusammenhalts und der Integration. Darum unterstützen wir das Postulat.

Hans Dellenbach (FDP): Die Quartiervertreter der FDP aus dem Kreis 11 haben den Vorstoss mitunterzeichnet, die FDP wird ihn unterstützen. Erstens ist Zürich Nord mit etwa 100 000 Einwohnern eine Stadt für sich selbst. Der Stadtteil wächst sehr stark. Der Kreis 11 ist als Theater-, Event- und Musikkreis bekannt. Es gibt viele Locations, in denen Konzerte stattfinden können. Was fehlt, sind Übungsräume. Hier bietet sich die Chance, einen Konzert- und Übungssaal miteinzuplanen. Das Postulat schliesst explizit nicht aus, dass es auch ein privater Anbieter wie die Migros sein kann.

Persönliche Erklärung:

Sven Sobernheim (GLP) hält eine persönliche Erklärung zum Votum von Stefan Urech (SVP) und dessen Bezug zum «Landhus» in Seebach.

Das Postulat wird mit 93 gegen 11 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat